



Kontakt:

Fritz v. Klinggräff
Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus

Hausanschrift:

Markt 1
99421 Weimar
Tel.: 03643 - 762-651
Fax: 03643 - 762 650
E-Mail:
presse@stadtweimar.de

8. Oktober 2009

658/09

bauhaus lab weimar lädt zur Ausstellungseröffnung ein:
.leergesehen.

Eröffnung: am Freitag, dem 9. Oktober 2009, um 14:00 Uhr
Ort: Zeughaus, hinter dem Bauhaus-Museum in Weimar
Musik: Flo's D&B, ab 20:00 Uhr
Kuration: Magdalena Holl

In diesem, letzten «bauhaus lab weimar» Projekt im Jahr 2009 ergänzen sich die drei Ausstellungen im Zeughaus, neben dem E-Werk, der Hauptspielort des Weimarer Labors, das an Goethes Geburtstag der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht wurde.

Zwei Ausstellungseröffnungen haben seither dort stattgefunden: "true story", die Wahrheit über den Künstlerverein zu Weimar und sein Verhältnis zur Bauhaus Schule und "bauhaus impact", mit Workshopergebnissen

eines deutsch-türkischen interdisziplinären Experiments.

Nun präsentiert "leergesehen" die Ergebnisse einer Zusammenarbeit mit den französischen Partnern der Stadt Weimar.

Bereits 2008 startete das deutsch-französische architektonische Labor des e-werk weimar e.V. mit einer Untersuchung über den Einfluss der modernen Architektur auf die Bewohner solcher. "Opfer der Moderne?", gefördert durch die Robert Bosch Stiftung, forschte an den Beispielen "neues bauen am horn" und der "Cité Radieuse" von Le Corbusier in Marseille.

Für "leergesehen" arbeitet Magdalena Holl mit dokumentarischem Filmmaterial eines Zeitzeugen, der als einer der ersten Bewohner der "Cité" täglich mit "Curbu" zusammentraf und mit ihm die inhaltliche Ausgestaltung dieses besonderen Wohnkomplexes, in dem sich Hotel, Restaurant, Buchladen, Einkaufsmarkt, Frisör, Schule und Kindergarten befinden, diskutierte. Obwohl gerade die "Unité d'habitation" als Paradebeispiel für den Brutalismus richtungweisend gilt. Dass ein Aufwachsen in einer Betonlandschaft eher die Fantasie beflügelt, anstatt

Regelöffnungszeiten:

Die/Do/Freitag: 9 - 12 Uhr
Dienstag: 13 - 18 Uhr
Donnerstag: 13 - 15 Uhr
Montag/Mittwoch: geschlossen

Bankverbindung:

Konto: 301 002 029
BLZ: 820 510 00
Sparkasse Mittelthüringen



die zarte Kinderseele zu belasten, war eines der interessantesten Ergebnisse des Labors. Magdalena Holl führte das Experiment fort, fasziniert vom Zwiespalt zwischen augenscheinlicher Klarheit, Strenge und Abwesenheit von Gewohntem und der nur auf den ersten Blick verwunderlichen Begeisterung, die die moderne Architektur auslösen kann. Denn in der "Cité" zu leben, bedeutet, auserwählt zu sein. Zum Beispiel, wenn man dabei sein konnte, wenn Le Corbusier's Freund Iannis Xenakis seine Werke in der Cité uraufführte.

Holl präsentiert auch eine Postkartenserie, Photoarbeiten zur konstruktionsehrlichen und von ruppigem Charme geprägten Architektur, aber sie wird auch die "Schatten der modernen Architektur" aufzeigen. Von Tristan Vostry, einem der Forscher des Architekturlabors der ersten Stunde werden Datailaufnahmen der Cité Radieuse zu sehen sein (wie oben). Ariane Simon arbeitete zu Leerstand und Raimund Kleemann an Siedlungsansichten, die durch ihre Abwesenheit von Lebendigem bestechen.

Öffnungszeiten: 9.10. - 31.10.2009 täglich außer Mo 14:00 bis 18:00 Uhr

Zum Eröffnungswochenende gibt es als Rahmenprogramm: der Marseiller Fischmarkt ist zu Gast beim Weimarer Zwiebelmarkt (Idee: Daniel Caleb Thompson) mit einer unfleischigen Installation von Christoph Schaffarzyk direkt am Zeughaus.

bauhaus lab 2009 ist ein Projekt der Stadt Weimar in Zusammenarbeit mit dem e-werk weimar e.V.

Idee: Katja Schäfer Ausführung: Daniel Caleb Thompson

Gefördert von der Europäischen Kommission, dem Thüringer

Kultusministerium, der Stadt Weimar und der Sparkasse Mittelthüringen

www.bauhauslab.org